

Der Hönngger

A. Z. 8049 Zürich
Freitag, 3. September 1971
Nr. 35

Quartierzeitung
von Hönng und Umgebung
46. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönng
Telefon 01 / 56 70 37
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich
5.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige
mm-Zeile 15 Rp. — wenn Zustellung in alle Haus-
haltungen von Hönng die einspaltige mm-Zeile 25 Rp.

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.
Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden
an Buchdruckerei AG Hönng, 8049 Zürich.

Auf der Strasse

Am Radio hat neulich eine Diskussion stattgefunden über unsere Staatsreform. U. a. wurde aufs harzige An- und Einsetzen von Neuem und Reformen hingewiesen, aber auch darauf, dass die Regierung auf weiten Strecken einfach Vollzugsorgan von Interessenverbänden im weitesten Sinne sei. (Dasselbe in der berühmt-berüchtigten «Spiegel» Nummer über die Schweiz: dort als Vorwurf der Vorherrschaft von Lobbyisten und — institutionalisierten pressure groups.) Das ist wohl überspitzt, aber nicht so abwegig, wenn man an die langwierigen Vernehmlassungsverfahren und daran denkt, dass kein Gesetz in Kraft treten kann ohne den Segen der «interessierten Kreise». Solche Rücksichtnahme ist zwar demokratisch, aber strapaziert die Maschinerie.

Ferner wurde diagnostiziert, der Bundesrat brauche immer den Stupf von Parlament, Parteien und aus dem Volk, selber zeige er bemerkenswert wenig Initiative.

Ob das schlechthin so ist, bleibe hier dahingestellt. Auf alle Fälle ist es recht lange gegangen (so lange, bis der Umweltschutz Schlagwort aller wurde), bis etwas ging in Sachen Benzin. Auf dem Umweg über den «Verkehr mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen» soll endlich, ab 1. Oktober, das «für Fahrzeuge verwendete Benzin» nicht mehr so viel Blei enthalten wie bis anhin. Die Massnahme sei erster Schritt zur Verminderung der Umweltverschmutzung zu verstehen, die ein gar «komplexes Problem» sei. Ist sie, aber die Handhaben hätte man schon gehabt, um manch einen gordischen Knoten durchzuhaufen und in einem etwas rassistischeren Regierungsstil zu machen, den man den Behörden wohl kaum übel nähme.

Männiglich versteht, dass sein muss, was eben unumgänglich ist. Zum Beispiel, wie der Bundesrat den eidg. Räten vorschlägt, die Erhöhung des Benzinölzuschlages für den Nationalstrassenbau um weitere 5 auf 20 Rappen. Auch die Strassenverkehrsverbände, also ACS und TCS, haben in der Vernehmlassung diesen Vorschlägen der Beratenden Kommission zugestimmt. 1961 war namentlich der Touringclub noch nicht so einsichtig,

sondern mit gar nicht gedämpftem Trommelklang rabiater Gegner eines Zuschlages von auch nur sieben Rappen, so dass damals der «Aufpreis» ja wahrhaftig bachab ging.

Gewiss, der Automobilist (der Chronist ist auch einer) wird nachgerade recht brüsk zur Kassa gepfiffen, aber er sieht ein, dass es nicht anders geht. Nicht einzusehen ist indessen, wie die ausländischen Automobilisten, nicht zuletzt die *Transit-Transporter*, gut wegkommen, die weil man uns im Ausland (Italien, Holland) auf Autostrassen und bei besonderen Gelegenheiten (Brücken, Tunneln) recht ausgiebig Geld abknöpft, meistens mehr als den Einheimischen und in vielen Fällen mehr, als was man vielleicht bei einem Automobilclub zu Hause schon vorbezahlt hat. Was soll dann ein Helveter an einer Autostrada palavern, wenn der flott bemützte Wärter ihm vorschwadroniert, da müsse noch kräftig draufbezahlt werden? Wir haben schon seinerzeit auf die dem Umweltschutz nicht gewogene Absicht des Bundesrates hingewiesen, fortan auf unseren Strassen 28 Tonnenlasten zuzulassen. Solche würden auch den Autobahnen nicht gut tun. Die nationalrätliche Kommission zur Prüfung dieser Vorschläge ging nun sogar auf 32 Tonnen!

Wer solche Ungeheuer im Ausland gesehen und erlebt hat, freut sich nicht ob dieser Aussicht. Inzwischen weiss man aber, dass die Schweiz nach der Auffassung Brüssels (auch) bei der Verkehrspolitik nicht nebenaustanzen dürfe!

Möglich, dass die Kommission auch im Hinblick darauf so maximal minimal an den Umweltschutz gedacht hat. Zudem wird in vielen Zeitungen aller Richtungen die Vermutung geäussert, die Transportgewerbe-Lobbyisten hätten da eine starke Stellenmassage vorgenommen. Ferner dürften die Leute von der Kommission die Befürchtung gehegt haben, die Schweiz werde sonst als Transitland umfahren.

Was, wenn dem in bezug auf die allergrössten Vehikel so wäre, von deren Belastung unserer Strassen uns ja kein Nutzen erwächst? Sollte man nicht auch einmal aus der Reihe tanzen und nein sagen dürfen?

ligt: Schärer, Allgäuer, Spring, Vetsch, Gallusser, Hediger, Stocker, Singer, Graf, Stauffer, Rüdissühli und nach dem Seitenwechsel H. Neeracher für Singer. Die erste, spielerisch befriedigende Hälfte führte gegenseitig zu vielen, doch unausgenutzten Chancen. Durch ein nicht alltägliches Tor, wobei Graf nach einer Hereingabe von links wenige Meter vor dem Gehäuse in den Abwehrschlag eines Verteidigers prellte, wobei der Ball ins Netz spritzte, führten die Hönngger schon in der 10. Minute. Nach einem vorbildlichen Querpass an den freistehenden rechten Flügel, der im Sololauf den Hüter mit Flachsenschuss bezwang, erreichten die Platzherren wenige Minuten später den Ausgleich. Kurz vor der Pause verhinderte ein Stürmer der Platzherren einen sicheren Führungstreffer durch unüberlegte Ballannahme in Offsideposition bei Hönngs Torlinie.

Nach dem Seitenwechsel rollte es bei beiden Mannschaften nicht mehr nach Wunsch. Gegenseitig landeten Zuspiele immer wieder in den gegnerischen Füßen, so dass viele Spieler sich in unproduktiven Einzelaktionen versuchten. Eine spielerische Ueberlegenheit erreichten die Hönngger in den letzten Spielminuten, doch fehlte den Stürmern die Kraft, den Siegestreffer zu erzielen. (H G)

flohmarkt

Bulletin Nr. 6

Genau einen Monat gehts noch bis zu unserem grossen Flohmarkt am 2./3. Oktober. Sie haben sich fleissig auf die Suche gemacht und viele Flöhe für uns gefangen. Wir danken Ihnen ganz herzlich dafür. Aber vielleicht waren Sie in den Ferien. Sie haben unsere früheren Bulletins mit den Fanglisten verlegt oder gar nicht gesehen. Gerne geben wir Ihnen hier nochmals eine Zusammenfassung:

Das Salzkorn der Woche

Ob man den chronischen Aermangel nicht teilweise auch mit einem (Bagatell-)Patientenüberfluss erklären müsste, fragt sich

C. G. Salis

Alte Waffen: Säbel, Degen, Dolche, Pistolen, Revolver, Gewehre

Alte Ausrüstungsgegenstände: Waffenröcke, Kaputt, Patronentaschen, Brotsäcke, Tornister, Leder Gürtel, Sturmlaternen.

Schmucksachen: Halsketten, Armbänder, Ringe . . . Uhren (Taschen-, Armband-, Wand- und Standuhren) — Bilder, Spiegel, leere Rahmen, Kerzenständer, Zinnwaren (auch Zinnsoldaten), Kupfergefässe, Backformen, Buttermodel, Bretzelmodell, Kaffeemühlen, Spinnräder, schmiedeeiserne Gegenstände.

Schlitten, Kindervedel, Dreiräder, Trotinett, Rollschuhe, Schlittschuhe, Koffern, Reisekörbe oder andere geflochtene Gegenstände.

Musikinstrumente, Grammophone, Schallplatten. Kinderspielsachen aller Art, noch brauchbare Küchengeräte.

Antiquitäten, Kuriositäten, Nippsachen usw. usw. Sie sehen: die Nachfrage ist gross. Ermöglichen Sie uns ein möglichst grosses und reichhaltiges Angebot.

Sie haben es ja nicht vergessen: Es geht um ein neues Altersheim in Hönng. Die Jungen möchten mithelfen beim Aufbau. Der Flohmarkt vom 2./3. Oktober ist ein Beitrag dazu. (ac)

Internationales Junioren-Rollhockey-Turnier

(Einges.) Ueber das vergangene Wochenende konnte bei herrlich warmem Wetter das traditionelle Intern. Junioren-Rollhockey-Turnier auf der Rollschuhbahn Europabrücke abgehalten werden. Es beteiligten sich neun Mannschaften in zwei Altersklassen mit insgesamt 64 Spielern. Das Schlusskloster lautete:

Gruppe A

1. Holland	6 Punkte	17 : 2
2. Rolling-Stars, Den Haag	4 Punkte	6 : 10
3. Schweiz II	2 Punkte	11 : 9
4. Schweiz I	0 Punkte	4 : 17

Gruppe B

1. RC Dennenberg NL	8 Punkte	25 : 3
2. Roller-Club Zürich I	6 Punkte	19 : 5
3. RS Basel	3 Punkte	5 : 16
4. Roller-Club Zürich II	2 Punkte	3 : 17
5. Montreux HC	1 Punkt	4 : 15

Die wie immer durch die amtierenden Schiedsrichter gestifteten Fairplay-Cups gingen in der Gruppe A an Schweiz I, in der Gruppe B an den Montreux HC.

Leider war die Durchführung des A-Turnieres dieses Jahr durch die in letzter Minute erfolgten Absagen der Nationalmannschaften Deutschlands und Italiens etwas getrübt. Die Wettkämpfe gestalteten sich zu einem eigentlichen Treffen Holland — Schweiz, wobei die Gäste besser abschnitten und entsprechend klassiert wurden.

Im B-Turnier (1955 und Jüngere) traten alle Schweizer Clubs mit stark verjüngten Mannschaften an, was sich in einer langsameren Spielweise und weniger ausgeprägter Spiel- und Stocktechnik zeigte.

Es war jedoch eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die vielfach erst 12- bis 13jährigen Knaben mitmachten und ihr Letztes gaben, um Punkte für ihre Mannschaften zu sammeln.

Ich sehe noch den 10jährigen Jungen vor mir, der erst seit wenigen Monaten mitspielt und in einem der Spiele sein erstes Tor schoss. Vor

Freude strahlend und auch ein wenig überrascht über den kaum erwarteten Erfolg, suchte er unter den Zuschauern die Reaktion seiner Eltern zu erhaschen. Ein aufmunternder Zuruf des Schiedsrichters brachte den Knaben aus den Wolken aufs Spielfeld zurück!

Die Anwesenheit eines Fernsehenteams, welches verschiedene Spielphasen und wichtige Einzelheiten wie Anschlag, Freistoss, Strafstoss usw. von zwei Begegnungen filmte (RC Dennenberg — RS Basel und Holland — Schweiz II) machte Spielern und Zuschauern bewusst, dass hinsichtlich Publizität vom Roller-Cub Zürich einiges unternommen wird. Möglicherweise kann der Film im März 1972 in der Sendung «Sport 72» gesehen werden.

EX

Soll man im Tram mogeln?

Schwarzfahren wäre auch ein Beitrag zum Umweltschutz. Dadurch käme man gar nicht erst in Versuchung, nach dem Aussteigen das Billett einfach auf die Strasse flattern zu lassen.

Doch dieser Rat würde Ihnen eine saftige Busse und uns den geharnischten Protest der Verkehrsbetriebe einbringen.

Zudem geht es auch anders. Billette sind ja so winzig klein, dass man sie ruhig in die Tasche schieben kann, wenn man den Behälter im Tram übersehen hat.

Gewiss, wegen der paar Billette, die an den Tramhaltestellen herumliegen, bricht die Welt nicht zusammen. Doch wenn man schon hier ein bisschen in Selbsterziehung macht, gewöhnt man sich daran, auch alle anderen Abfälle nicht mehr einfach achtlos irgendwohin zu werfen, und hilft damit, unser Land sauberzuhalten.

Denn wir meinen: *Der Umweltschutz fängt schon bei uns selber an.*

«HD-Soldat Lämppli» wieder im Bernhard-Theater

Der grösste Schweizer Theater-Erfolg ist zweifellos «HD-Soldat Lämppli» von und mit Alfred Rasser und weiteren 15 Darstellern. Dieses amüsante Stück wird gegenwärtig im Rahmen der Jubiläums-Tournee täglich 20.15 Uhr im Bernhard-Theater Zürich gespielt.

6. Schweizerische Amateurmeisterschaften im Kochen

Der bereits zur Tradition gewordene Grand Prix Koch-Studio erfährt in diesem Jahr vom 3. bis 11. November 1971 im Schweizerischen Kulinarischen Informationszentrum in Zürich seine sechste Auflage.

Dieses Wettkochen der Amateure vor Fachwelt, Presse und Publikum gibt in den Kategorien *Hausfrauen* und *Hobby-Köche* jedermann Gelegenheit seine Kochkunst im Rampenlicht unter Beweis zu stellen.

Gemäss Teilnahmebedingungen müssen die Bewerber das Rezept eines originellen Hauptgerichtes oder ihrer Lieblingsessensspeise einsenden, das dann vor einer Fach-Jury nach verschiedenen Gesichtspunkten bewertet wird. Die besten Kandidaten gelangen in die Halbfinals und kochen ihr Rezept im Koch-Studio in Zürich. Den «Ausgeköchtesten» schliesslich winken neben Gold-, Silber- und Bronzemedailen viele Bar- und Naturalpreise.

Mit dieser Art Wettkampf soll gezeigt werden, dass Kochen das ist, was viele Hausfrauen und Hobby-Köche darunter verstehen: eine fröhliche, befreiende Beschäftigung — und nicht eine uninteressante tägliche Durchschnittsarbeit, wie sie von vielen empfunden wird.

(Die Teilnahmebedingungen können im Koch-Studio, Dreikönigstrasse 7, 8002 Zürich, Telefon 01 / 25 04 34, angefordert werden — Einsendeschluss ist der 25. September 1971.)

Die 44 Punkte des Umweltschutzes

WASSER

Reines Wasser wird Mangelware! Phosphate töten unsere Seen. Sie fördern das Algenwachstum und stören dadurch den Sauerstoffhaushalt der Gewässer.

3. Sei sparsam: Hähnen zu, wenn kein Wasser mehr benötigt wird.

Lass defekte Dichtungen sofort ersetzen oder lerne selbst sie auszuwechseln.

4. Verwende Waschmittel nie im Ueberfluss. Die meisten enthalten Phosphate und Enzyme. Enzyme können Allergien der Haut und der Atmungsorgane auslösen.

Verwende nur Produkte mit geringem oder gar keinem Phosphatgehalt.

Schreibe den Herstellern, wenn auf der Packung der Phosphatgehalt nicht angegeben ist, und fordere sie auf, diesen auf die Etikette zu drucken.

5. Setze Dich in Deiner Gemeinde dafür ein, dass alle Häuser an eine Kläranlage angeschlossen werden.

Falls schon eine zweistufige (mechanisch-biologische) Anlage besteht, so fordere, dass unverzüglich mit dem Bau der dritten Stufe begonnen wird.

Nur die dritte, chemische Stufe, in welcher vor allem die Phosphate ausgefällt werden, kann dazu

beitragen, dass unsere Gewässer allmählich wieder in ihren ursprünglichen Zustand zurückfinden.

6. Verwende Dünger spärlich und arbeite ihn gut in den Boden ein, damit nichts davon weggeschwemmt werden kann. Dünger enthält viel Phosphat.

7. Wasche Dein Auto nicht irgendwo in der Natur, sondern nur an einem dafür vorgesehenen Ort.

8. Achte darauf, dass beim Ölwechsel nichts verschüttet wird. Ein Liter Öl macht eine Million Liter Trinkwasser ungeniessbar.

Bring das Altöl einem Garagisten, von dem Du sicher bist, dass er es an eine Aufbereitungsanlage abliefern wird. Falls dies nicht möglich ist, Sorge dafür, dass es wenigstens in eine dazu eingerichtete Verbrennungsanlage kommt. Dies ist aber nur eine Notlösung.

Fordere die Ölgesellschaften auf, Altol zurückzunehmen. Raffiniertes Öl kann wieder verwendet werden.

9. Lass den Tankwart Deinen Benzintank nicht bis zum Rand des Einfüllstutzens füllen. Achte darauf, dass der Deckel gut schliesst. Ersetze nötigenfalls die Dichtung. Ausgelaufenes Benzin schadet nicht nur dem Lack Deines Wagens; es kann auch schlimme Verschmutzung zur Folge haben. Verdunstetes Benzin verschwindet nicht einfach. Es ist eine der grössten Verschmutzungsursachen unserer Ozeane.

10. Lass Deinen Heizöltank regelmässig überprüfen. Auch dort, wo dies gesetzlich noch nicht vorgeschrieben ist.

geäussert. Seine Hypothese stützt sich auf den Umstand, wonach die Rotationsachse der Erde nicht stillsteht, d. h. nicht starr im gleichen Winkel verharrt, sondern gewissen Schwankungen unterworfen ist. Deshalb wandern nach Ansicht des Geodäten die Durchstosspunkte der Rotationsachse, die Rotationspole, auf spiralförmigen Bahnen um die geographischen Pole. Nach Berechnungen kann sich der Rotationspol bis zu vierundzwanzig Metern verschieben und zwar tun sie es, wie Nachprüfungen ergaben, in Perioden von sieben Jahren bzw. pro Tag um etwa fünfzehn Zentimeter. Whitten ist diesen Perioden bis auf das Jahr 1899 zurückgegangen und hat die Wanderungsgeschwindigkeiten des Globus und den veränderten Rotationspolstellungen mit den bekanntgewordenen Erdbeben-Daten verglichen.

Auffallende Parallelen

Was fand er heraus? Zunächst einmal eine verblüffende Parallele zwischen den beiden Vorkommnissen. Die schweren Beben in Assam, Iran (Persien) und Alaska ereigneten sich in den Jahren 1950, 1957 und 1964, genau in Abständen von sieben Jahren. Wie erklärt sich die «Ausnahme» von Peru im vergangenen Jahr? Whitten lässt sich nicht beirren und meint, dies sei ein normales, dem «Kulminationspunkt» vorangegangenes Beben gewesen, das gewissermassen neue Erschütterungen vorauszeigte. Es trifft auch zu, dass vor drei Jahren kanadische Forscher seltsame Zusammenhänge zwischen Polschwankungen und Erdbeben errechneten hatten. Interessant ist die Frage, ob nicht Erdbeben Polveränderungen bewirken. Auch das soll durchaus möglich sein, wie auch ein direkter Zusammenhang zwischen Polverschiebungen und Beben bestehen könnte. Vielleicht bewirken beide Erscheinungen in einer Wechselwirkung solche Naturkatastrophen. Problematisch bleibt, ob sich die Beben auf die längst bekannten Zonen beschränken oder auf einmal neue Herde entstehen.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Hunziker geb. Briner, Martha, geboren 1907, von Zürich, Witwe des Edwin, Kalkulators; Limmattalstrasse 124, Höngg

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 131 Baugesetz)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9.00 Uhr). Fristablauf für privatrechtliche Einsprachen auf Grund von § 104 des Baugesetzes: 10. September 1971

Privatrechtliche Einsprachen sind im Doppel an das Audienzrichteramt des Bezirksgerichtes Zürich zu richten.

Kreis 10 — Höngg

Am Wasser 143/145, Umbau mit Kaminaufbau, F. Müller, Aschbach, Maur.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 5. September 1971

Gottesdienste

9.30 Kirche: Pfarrer G. Wipf (Kinderhort)
10.30 Schulhaus Lachenzel: Pfarrer G. Wipf
Kein Abendgottesdienst in der Kirche

Kollekte für Heime für geistig behinderte Kinder (Bühl Wädenswil, Rütibühl, Erlenbach, Lindenbaum Pfäffikon)

Kinderlehre fällt aus.

Sonntagschule

9.00 und 10.00 Uhr im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 8. September 1971
14.00 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag

Oberengstringen

Sonntag, 5. September 1971

Gottesdienste

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Karl Maurer (Kinderhort)
20.00 Kirchgemeindehaus, kleiner Saal: Gespräch am Sonntagabend.

Pfarrer Lüssi. Thema: «Das Evangelium in der veränderten Welt».

Kollekte für Heime für geistig behinderte Kinder.

Kinderlehre

8.30 im Kirchgemeindehaus

Sonntagschule

8.45 und 9.45 Uhr im Schulhaus Goldschmied
8.45 im Kirchgemeindehaus
9.00 im Hessengut

Eglise française

Promenadengasse

Communications du dimanche 5 septembre
9.30 Culte Jean-Paul Perrin, pasteur
Texte Matthieu 5/44
Cant. 40 — 87 — 109 — 294 — 148

9.30 Garderie d'enfants
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 Culte de l'enfance: Eglise
10.45 Culte et rencontre avec la paroisse de et Maur

Römisch-katholische Pfarrei Heilig-Geist

Samstag, 4. September 1971

8.00 Legat für Irène Wagenbach
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt (Kirche)

Sonntag, 5. September 1971

7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
9.15 Hl. Messe mit Predigt (Lachenzel)
11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
Heute bitten wir Sie beim Kirchenopfer für die bedürftigen Pfarreien im Kanton Graubünden.

Montag, 6. September 1971

9.00 Legat für E. und E. Hummel-Lang
Mittwoch, 8. September 1971

9.00 Legat für Frau Ida Müller-Merz

Samstag, 11. September 1971

8.00 Legat für August und Marie Eichmann-Negri und Familie
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Hl. Sonntagsmesse mit Predigt (Kirche)

Gottesdienst an Werktagen

Die Werktagsgottesdienste sind immer in der reformierten Kirche

9.00 Montag
6.30 Dienstag
9.00 Mittwoch
9.00 Donnerstag
19.30 Freitag
8.00 und 19.15 Samstag

Chrischona-Gemeinschaft Höngg

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 5. September 1971
19.45 Predigt M. Nussberger

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 5. September 1971
8.15 Predigt Distriktvorsteher Th. Brun
Mittwoch
20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17

9.30 Predigt Distriktvorsteher Th. Brun



Programm September

Leitung	Brigitte Rosenberger Jan Lohrer
Öffnungszeiten	Sonntag und Montag ganzer Tag geschlossen
	Dienstag—Freitag 14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00 Uhr *
	Samstag 9.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr
	* Nur für Jugendliche und Erwachsene
	Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Kurse

Keramikkurs
Anfänger sind herzlich willkommen. Versuchen es auch Sie.
Kursabend: Mittwoch, den 1. September 1971, 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Kosten: 8 Kursabende Fr. 20.—, ohne Material. Kursleitung: Frau Kodritsch

Modellieren, Aufbaukeramik

Wer möchte nicht gerne eine selbst modellierte Vase oder Fruchtschale besitzen?

Alle, die Lust dazu haben, können jeden Mittwochabend in der Freizeitanlage modellieren. Wir stehen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Kosten: Ein Abend Fr. 2.50, ohne Material.

Garten im Glas

Diese Methode, Pflanzen zu ziehen, stammt aus England. Ein Londoner Arzt, Nathaniel Ward hat vor über hundert Jahren herausgefunden, dass Farne und Moose, die in der Fabrikluftatmosphäre der Stadt nie recht wachsen wollten, ausgezeichnet gedeihen, wenn man sie in einem Gefäss mit Glaswänden hält. Durch diese Erkenntnis ist man auf den Einfall gekommen, Blumen in einer Flasche anzupflanzen.

Kursabend: Donnerstag, den 23. September 1971, 19.30 Uhr. Kosten: Gläser mit Pflanzen, ab Fr. 15.—.

Pflanzendruck

Wir bedrucken Karten und Stoff mit frischen Gräsern, Blättern und Ranken.
Kursabend: Donnerstag, den 16. September 1971, 19.30 Uhr. Kosten: Fr. 2.50, ohne Material.

Gläseruntersetzer und Fensterschmuck aus Granulat

Aus farbigem Granulat lassen sich hübsche Untersetzer schmelzen. Dies können Sie auch bei uns machen.

Kursabend: Freitag, den 24. September 1971, 19.30 Uhr. Kosten: Fr. 2.50, ohne Material.

Bei allen Kursen bitte Anmeldung zum voraus in der Freizeitanlage.

Frauenachmittag

Jeden Donnerstag, 14.00 Uhr, im Werkstattgebäude. Einführung mit Anleitung für alle herkömmlichen Techniken, kunstgewerblicher Art: wie Töpfern, Keramikmalen, Arbeiten mit Peddigrohr, Email, Holz, Färben usw. Kinder dürfen ruhig mitgenommen werden. Sie haben viele Möglichkeiten zum Spielen oder auch selber mitzuarbeiten.

Club der Älteren

Jeden Dienstag, 14.30 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Fröhliche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

7. September Film: Ausflug, Rossbüchel und Schifffahrt nach Altendorf

14. September Stubete

21. September Feuerwehr: Wie verhalte ich mich bei einem Brand?

28. September Ausflug oder Stubete

Bei allen Zusammenkünften recht viel Vergnügen!

Leitung: Herr und Frau Forster, Frau Trojon

Kafi Tintenfisch

Wegen Renovation müssen wir unser Kafi bis Ende Monat schliessen. Doch freuen wir uns jetzt schon auf die Wiedereröffnung anfangs Oktober. Alles frisch gestrichen ist es bei uns sicher noch gemütlicher.

Robinsons Kinderland

Im Zusammenhang mit den Limmattaler Musiktagen haben wir bei uns am Samstagnachmittag, 4. September, 14.00 bis 18.00 Uhr, ein richtiges Kinderfest!

Kasperlitheater, Jugend- und Kinderbar mit Discjockey und Film, Ponywagen fahren, Ballonfliegen, verschiedene Spiele... jeder gewinnt!

Tierhaltung

Ein Besuch in unserem kleinen Zoo lohnt sich immer. In unseren Meerwasseraquarien ändert sich öfters etwas. Sie können lange in die Aquarien sehen, doch Sie entdecken immer wieder ein neues Lebewesen, wenn es auch nur ganz klein ist. In der Volière im Bastelraum ist zur Zeit die Paradieswitze in ihrem Balzkleid. Ihre prachtvollen Schwanzfedern haben schon eine Länge von 30 cm. Der Vogel selbst hat die Grösse von einem Spatz. So gibt es immer etwas, dass sich der Rundgang durch die Freizeitanlage lohnt.

Freizeit- anlage Wipkingen

Limmattaler Musiktag

**Quartierfest
Kinderfest
Uniformenweihe
90 Jahre
Musikverein**

**3. bis 5. September
1971**

**Festhalle auf der
neuen
Quartierwiese
Wipkingen**

Zugang beim Restaurant «Grüntal»
Breitensteinstrasse 21
Tramhaltestelle Wipkingen
Parkplatz: Escher Wyss-Platz und
Ampèrestrasse

Freitag, 3. September

20.00 Quartierfest
in der Festhalle, Einweihung
der Quartierwiese durch die
Gemeinnützige Gesellschaft
Wipkingen-Quartierverein

Mitwirkende:
Vereine von Höngg und
Wipkingen

Samstag, 4. September

14.00 Kinderfest
in der Freizeitanlage,
Ballonwettkampfen,
Ponyfahren u. a. m.

20.00 Uniformenweihe
und «90 Jahre» des Musikvereins
«Eintracht», Höngg

Mitwirkende:
Harmonie Altstetten,
Vereine von Höngg und
Wipkingen

Sonntag, 5. September

08.30 Oekum. Gottesdienst
in der Festhalle

10.15 Frühschoppenkonzert
der Knabenmusik Zürich

13.30 Marschmusik-Défilé
auf der Breitensteinstrasse

14.15 Festkonzert
und Veteranenehrung
in der Festhalle

20.00 Fröhlicher Ausklang

Mitwirkende:
Vereine von Höngg und
Wipkingen

Tanz bis 24.00

Veranstalter:
Musikverein «Eintracht», Höngg
Quartiermusik Kreis 10,
Höngg und Wipkingen

Tanz bis 02.00

Tanz bis 04.00

- Tanz mit den «Limmattaler Musikanten»
- Weinstube
- Bar
- Stimmungsduo
- Budenstadt

Einladung

zu einem Diskussionsabend auf
Donnerstag, den 9. September 1971,
20.00 Uhr
im Restaurant Limmattberg

Nationalrat Dr. Walter Biel

spricht über

Finanzpolitik und Währungsfragen

LdU Kreisgruppe 10

Arztfamilie sucht in Höngg

Einfamilienhaus

6-7 Zimmer oder

Mehrfamilienhaus

Auszahlung möglich.

Offerten-bitte unter Chiffre 1147 an den Verlag
«Der Höngger», Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich.

Selbstvertrauen, Durchschlagskraft,
körperliche und geistige Ueberlegen-
heit durch

Jiu-Jitsu und Judo

Erfahrene Trainer demonstrieren die
verblüffende Wirkung der waffenlosen
Selbstverteidigung.

Neuer Anfängerkurs für **Schülerinnen**
und **Schüler** ab dem 13. Altersjahr.

Auskunft und Anmeldung:
Selbstverteidigungsclub Höngg
Telefon 98 03 00

Wir suchen für unseren gut eingerich-
teten Haushalt (5-Zimmerwohnung)

Halbtagshilfe

dreimal in der Woche etwa drei
Stunden pro Tag. Vielleicht Montag,
Mittwoch, Freitag, für sämtliche Haus-
haltarbeiten, ohne Kochen.

Bitte rufen Sie uns an, damit wir
uns kennenlernen können.

Frau U. Keck, Singlistrasse 15
8049 Zürich-Höngg
morgens 25 79 40, nachmittags 56 86 07.

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets
günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (01) 56 53 61



Schweizerischer Bankverein

Möchten Sie in einem kleinen Team in der

Nähe Ihres Wohnquartiers

arbeiten?

Für unsere Stadtfiliale Förrlibuck suchen wir eine
Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für

Zahlungsverkehr / Buchhaltung

Die vielseitigen Aufgaben, wie Verkehr mit der
EDV, Erstellen von Abrechnungen, Abklärungen,
Kontrollen usw., gewährleisten eine abwechslungs-
reiche Tätigkeit. Eintritt möglichst schnell.

Ferner suchen wir einen (eine)

Kassier (Kassierin)

Dieser Vertrauensposten erfordert eine gute
kaufmännische Ausbildung und eine rasche Auf-
fassungsgabe.

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren,
rufen Sie bitte bei uns an (Telefon 44 17 00) und
verlangen Sie unseren Filialleiter. Wir werden Sie
gerne genauer informieren.

Schweizerischer Bankverein

Damenschneiderin

Feine Massarbeit
Sicheren Schnitt
Guter Sitz
Schöne Auswahl von Journalen

Bitte wenden Sie sich per Post an
Verena Bosshard
Ottenbergstrasse 22, 8049 Zürich

Gesucht

Frau

für Büroreinigung, überall
Spannteppiche (neue
Büros)

Sich melden bitte bei

Provimi SA
Limmattalstrasse 235
Telefon 56 74 81
oder 56 99 88

Garage

an der Ackersteinstrasse
(Nähe Kirchengemeinde-
haus) ab sofort zu
vermieten.

Telefon 56 65 84

Garage

zu vermieten,
per 1. Oktober 1971
Fr. 75.—

Ackersteinstrasse 44
Telefon 44 84 62

Fotos

vergrössert

billig

Fotolabor Kientsch
Telefon 56 42 87
ab 19 Uhr

Die Fundgrube für Hobbygärtner empfiehlt:

Torfmulle	Fr. 14.—
Super Manural	Fr. 21.—
Super Manural 3 Plus	Fr. 24.—

Preise abgeholt ab Magazin
ferner Rasendünger mit und ohne
Reiniger / Beerendünger / Rosendünger
und viele andere
Pfähle und Stäbe aller Grössen
Sämereien / Blumenzwiebeln
Eternitwaren / Gartengeräte aller Art
Futterwaren
5% Abholrabatt auf nicht ermässigte
Artikel — Hauslieferdienst

Arn. Bosshard, alte Kalchbühlstrasse 21
oder Kalchbühlstrasse 44 im Hof, Wollishofen
Tramhaltestelle Butzenstrasse
Telefon 45 13 55 / 45 07 49

Are you an efficient typist capable
of independent work?
Would you like to assist our dynamic
team of engineers and technical
instructors with their many projects?
If so, we would like to meet you.
Please call Helen Müller at 56 28 00.



UNIVAC
European Customer
Engineering Center
Rüthofstrasse 20,
8049 Zürich



J. Stemmler + Co.

Komen Sie zu uns!
Wir ergänzen unsere Belegschaft!
Wir produzieren Bücher, schöne
Kataloge und alles, was mit der
Werbung verbunden ist.
Unsere Arbeitsplätze sind an modernen
Maschinen (wo wir Sie gerne anlernen)
sowie am Tisch.
Für die Maschinen suchen wir junge,
interessierte

Männer

welche Freude hätten, etwas Neues
zu lernen, sowie

Frauen und Mädchen

die an sauberer Tischarbeit
Gefallen finden.
Wir bieten eine gutbezahlte Dauerstelle
und 5-Tage-Woche.
Wir würden uns freuen, wenn Sie sich
mit uns telefonisch in Verbindung
setzen könnten.

J. STEMMLE + CO.,
Grossbuchbinderei
Hardturmstrasse 253/255, 8005 Zürich
Telefon 051 / 44 97 00
(bei Tramhaltestelle Bernoulli-Häuser,
Tram Nr. 4)

Hauptvertreter



SUNBEAM

SIMCA

CHRYSLER
PRODUCTS

progress
Progress Garage AG Zürich 11
Regensbergstr. 309 Wehntaler-
str. 280 Tel. 051/57 23 23
Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstr. 36,
Tel. 56 53 61

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Montag, 6. September 1971: Stamm

Männerchor Höngg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr, Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höngg
Neue Sänger sind herzlich willkommen

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Freitag, 3. September 1971

20.00 Uhr: Quartierfest Festplatz Wipkingen Quartierwiese (Festhalle)

Samstag, 4. September 1971

20.00 Uhr: Uniformenweihe, Festplatz Wipkingen, Quartierwiese (Festhalle)

Sonntag, 5. September 1971

10.00 Uhr: Limmattaler Musiktag, Festplatz Wipkingen, Quartierwiese (Festhalle)

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00
Neueintretende jederzeit willkommen

Turnverein Höngg

Aktivsektion	Turnstunden	
Männerriege	Dienstag und Freitag Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00
Frauenriege	Donnerstag Turnhalle Bläsi	20.00—22.00
Damenriege I	Montag Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00
Damenriege II	Mittwoch Turnhalle Lachenzelg	20.00—22.00
Mädchenriege	Donnerstag Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30
Jugendriege	jüngere, Donnerstag Turnhalle Lachenzelg ältere, Donnerstag Turnhalle Lachenzelg/ Imbisbühl	18.00—19.00 19.00—20.00

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Roller-Club Zürich

Rollhockey-Schweizermeisterschaft	
Nationalliga A	
Rollsport Zürich — Roller-Club Zürich	10 : 1
R. S. Basel — Rollsport Zürich	3 : 4
Nationalliga B	
Thunerstern — Pully I	5 : 8

Am kommenden Samstag/Sonntag werden die beiden Zürcher Clubs in Montreux zu folgenden Spielen antreten:

4. 9. 1971	Montreux HC — Rollsport Zürich Juventus — Roller-Club Zürich
5. 9. 1971	Montreux HC — Roller-Club Zürich Juventus — Rollsport Zürich

Sportverein Höngg

Samstag, 4. September 1971	
M / Junioren D	
13.30 Young Fellows D — Höngg	Juchhof 3
M / Junioren C2	
Zürich 3c — Höngg 3b	
M / Junioren C1	
13.30 Höngg 3a — Wiedikon 3a	Hönggerberg
M / Junioren C3	
14.45 Höngg 3c — Stäfa	Hönggerberg
M / Senioren A Klasse	
13.30 Höngg 2 — Grasshoppers 2	Hönggerberg
M / Senioren 1	
15.15 Höngg 1 — Ballspielclub 1	Hönggerberg
Sonntag, 5. September 1971	
M / 4. Liga	
8.30 Höngg 2a — Wipkingen 1a	Hönggerberg
M / 2. Liga	
10.15 Höngg 1 — Seebach 1	Hönggerberg
M / Junioren B2	
14.00 Höngg 2b — Dübendorf 2b	Hönggerberg
M / Junioren B inter	
15.30 Höngg B inter — Zug B inter	Hönggerberg

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Am Nachmittag des Knabenschiessens, 13. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken. Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 10

Viktoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71	Tel. 27 24 32
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352	Tel. 45 10 52
Haltestelle Bahnhof Wollishofen	
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstr. 211	Tel. 23 80 73
Haltestelle Sihlfeldstrasse/Lochergut	
Apotheke Platte-Fluntern	Tel. 32 22 52
Zürichbergstrasse 17	
Haltestelle Platte	
Schwanenapotheke Wipkingen	Tel. 42 07 33
Hönggerstrasse 42	
Haltestelle Wipkingen	
Eulen-Apotheke, Winterthurerstr. 539	Tel. 41 34 15
Haltestelle Hirschen	

Ballettschule Katja

Waidfussweg 36

Leitung: Katja Gyr, dipl. Ballettpädagogin und Mitglied des Berufsverbandes für Tanz und Gymnastik

«Babykurse»

Rhythmische Vorschulung ab 4 Jahren

Kinderballett

für Anfänger und Fortgeschrittene

Gymnastikkurs

für Damen in kleinen Gruppen

Die erste Gymnastik- oder Ballettstunde sind Probelektion und deshalb gratis

Auskunft und Anmeldung:
Telefon 44 85 62, morgens 9—11.30 Uhr
abends 19.30—20.30 Uhr
Katja Gyr, Kürbergsteig 8, 8049 Zürich

Junger Mann oder Frau
sucht Arbeit in Büro für

Putzarbeiten

abends nach 5 Uhr.

Telefon 56 81 35

Spetterin (anche straniera)

zu 3-Personen-Haushalt,
4 Zimmer, Spannteppiche,
alle Haushaltmaschinen
im Hause, 5 mal 3 Stunden
ab 1. Oktober gesucht,
inkl. Mittagessen.

Lange, Bauherrenstr. 11
Höngg, Telefon 56 80 41

Wo ist Ihre Druckerei
im Quartier?

Ackersteinstrasse 159

Buchdruckerei AG
Höngg
8049 Zürich
Telefon 01 / 56 70 37

Welches Schulmädchen (14- bis
16jährig) möchte einen Nachmittag
pro Woche als

Babysitter

zu unserer Tochter (14 Monate)
schauen?

Telefon 01 / 56 59 76

Kleinbetrieb der Baubranche in Höngg
sucht per sofort

Kaufm. Alleinangestellte

(auch halbtags)

die gerne selbständig arbeitet.
Wir bieten gute Entlohnung, etc.
sowie frei wählbare Arbeitszeit.

Telefon 56 44 22 (nur vormittags)

MIGROS Multipack



Antipasto aus Japan

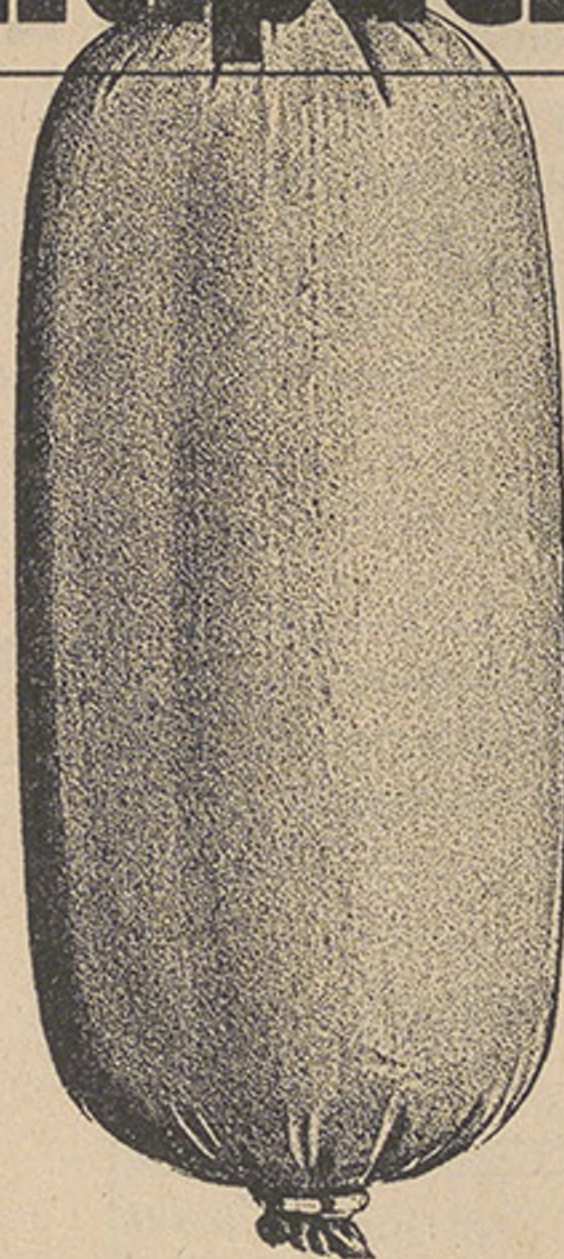
Ein Hors-d'œuvre oder ein fertiges Sommergericht. Thon mit milden Pfefferschoten, Zwiebeln, Aubergines, Bohnen, Karotten an einer delikaten Sauce.

1 Dose 210 g 1.25

2 Dosen nur 2.10
(statt 2.50) (100 g = —.50)

Sie sparen bei 2 Dosen also 40 Rappen,
bei 3 Dosen 60 Rappen usw.

MIGROS Multipack



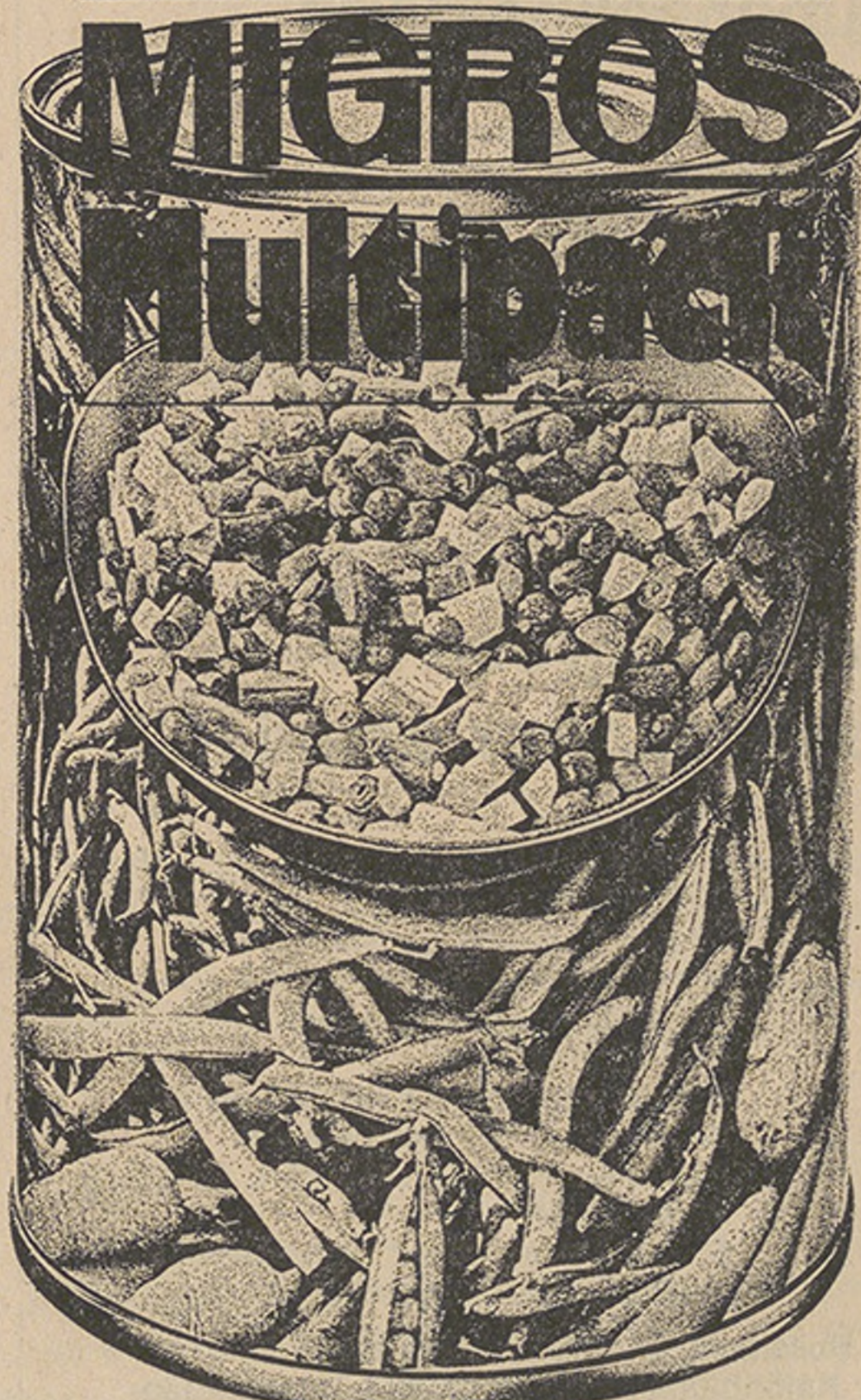
Schützenwurst

jetzt ist wieder die Zeit der feinen
Würstsalate. Achten Sie auf die Migros-
Frischegarantie.

1 VAC-Beutel, 2 Stück, 260 g 1.90

2 Beutel nur 3.40
(statt 3.80) (100 g = —.65,4)

Sie sparen bei 2 Beuteln also 40 Rappen,
bei 3 Beuteln 60 Rappen usw.



Russischer Salat

Eine sommerliche Gaumenfreude. Feine
Erbsli, zu kleinen Stückchen gehackte
Delikatessbohnen, Karotten und Kartoffeln
aus der Dose und Sie verfeinern noch mit
Mayonnaise, hartgekochten Eiern oder
Tomaten.

1 Dose 570 g 1.20

2 Dosen nur 2.—
(statt 2.40) (100 g = —.17,5)

Sie sparen bei 2 Dosen also 40 Rappen,
bei 3 Dosen 60 Rappen usw.

MIGROS Multipack



Ananas «Del Monte»

Voll süß-herbem Duft.
4 Scheiben — das ist auch die richtige
Menge fürs Pic-nic.

1 Dose 234 g —.65

2 Dosen nur 1.—
(statt 1.30) (100 g = —.21,4)

Sie sparen bei 2 Dosen also 30 Rappen,
bei 3 Dosen 45 Rappen usw.

MIGROS